

Anlage: Umsetzung des Umweltmanagements in der Stadt Wuppertal

1. Umweltbilanzen/-programme mit ext. Unterstützung (APH, R 103, SB 206, SB 209)

Die Firma ENVIROpro hat mit Unterstützung dieser vier Leistungseinheiten die umweltrelevanten Daten für die Umweltbilanz zusammengeführt und ausgewertet. Es wurden Tabellen erarbeitet, die die Datenerfassung und deren automatische Auswertung ermöglichen. Mit jeder Leistungseinheit ist individuell besprochen und entschieden worden, wie die Daten darzustellen und welche Kennzahlen zu bilden sind. Vom GMW wurden ausgewertete Daten zum Verbrauch an Strom, Wärme und Wasser aus den Jahren 2003 bis 2006 zur Verfügung gestellt. Informationen zum Fahrzeugbestand der vier genannten Leistungseinheiten lieferte der städtische Fuhrpark. Die Daten der jeweiligen Leistungseinheiten werden in einem zentralen DV-Ordner der Stadtverwaltung zusammengeführt und gepflegt.

Beispiele aus dem Eigenbetrieb Altenpflege und Altenpflegeheime

Beim Eigenbetrieb Altenpflege und Altenpflegeheime wurden die Daten von 7 Einrichtungen erhoben und in das System eingepflegt. Anschließend konnten diese Daten auf die Kenngröße „Bettzahl“ umgelegt werden. Hierbei wurden die Daten zu den Bereichen Abfall, Frisch- und Abwasser, Strom und Wärme sowie Betriebsmittel herangezogen.

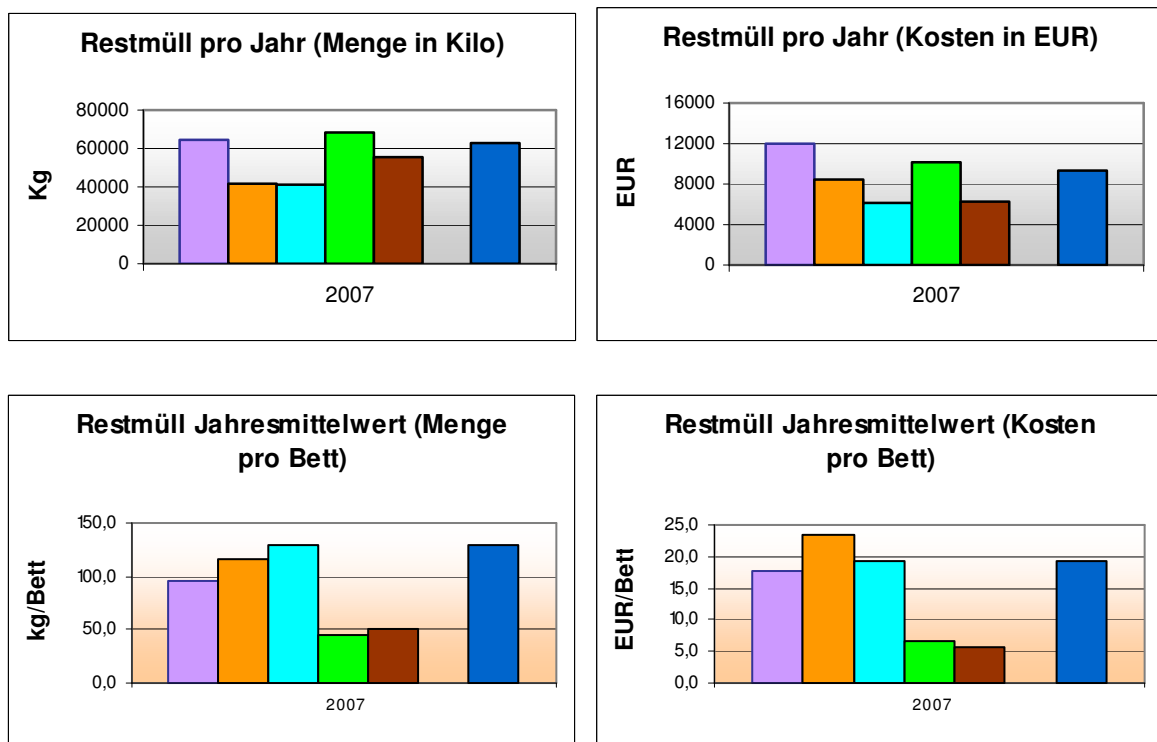


Abb. 1: Restmüllaufkommen in 7 Einrichtungen des Eigenbetriebs Altenpflege und Altenpflegeheime für das Jahr 2007 (1 Heim ohne aktuelle Daten)

Zukünftig werden zusätzlich die Daten mehrerer Jahre nebeneinander gestellt und verglichen. Als nächster Schritt soll ein entsprechendes Maßnahmenprogramm abgeleitet werden. In Abb. 1 sind die Auswertungsgrafiken (Mengen und Kosten) zum Restmüll in Absolutwerten und bezogen auf die Kenngröße Bettzahl dargestellt. Ebenso kann der Stromverbrauch je Bett ermittelt und dargestellt werden (s. Abb. 2).

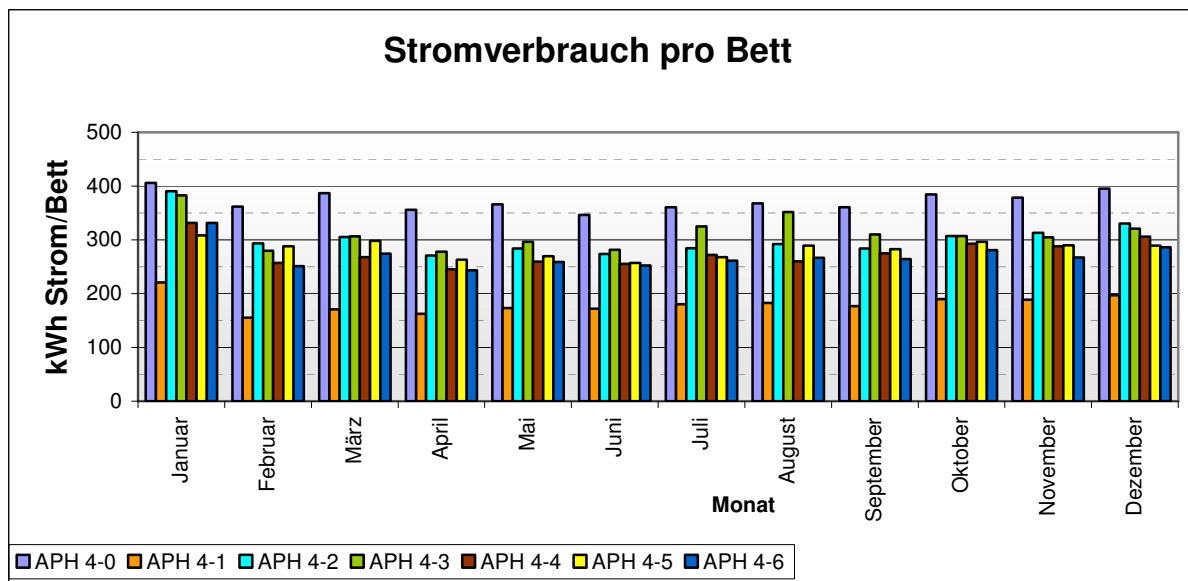


Abb. 2: Stromverbrauch in 7 Einrichtungen des Eigenbetriebs Altenpflege und Altenpflegeheime für das Jahr 2007

Des weiteren wurden relevante Richtlinien und Vorschriften in einer Datei zusammengeführt, die den Leistungseinheiten zur Verfügung steht. Diese prüfen zukünftig, ob die Vorschriften eingehalten werden und können anhand der beigefügten, meist Internet-gestützten, Informationsquellen künftige Änderungen rechtlicher Hintergründe selbst in die Checkliste einbauen.

Im Rahmen des Projektes hat auch eine Besichtigung von 11 Objekten stattgefunden, um Optimierungspotentiale zu identifizieren. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind in einem Besichtigungsprotokoll dokumentiert und dienen als Basis zur Entwicklung umweltbezogener Verbesserungen. Außerdem dienen sie weiteren Leistungseinheiten als Grundlage für weitere Maßnahmen. Die folgenden Objekte wurden in Absprache mit den jeweiligen Leistungseinheiten ausgewählt:

APH - Alten- und Altenpflegeheime: Herichhauser Str. 21b in W-Cronenberg, Hölkesöhde 22a in W-Langerfeld und Am Diek 65 in W-Wichlinghausen

SB 209 - Sportplätze: Oberbergische Straße in W-Unterbarmen, Gelber Sprung und Wilkhausstraße in W-Hatzfeld

R 103 - Betriebshöfe: Klingelholl 80 in W-Barmen und Giebel 46 in W-Varresbeck

SB 206 - Schulen: Grundschule Sillerstr. in W-Varresbeck; Hauptschule Bundesallee in W-Elberfeld und Gymnasium Bayreuther Str. in W-Elberfeld-West

2. Umweltbilanz/-programm in Eigenregie (KIJU, R 102, SB 402, R 106, GBB 100.1)

Als Eigenbetrieb Kinder- und Jugendwohngruppen hat die Leistungseinheit ein eigenes Interesse daran Ressourcen und Kosten zu sparen. Die Umweltbilanz mit der Bewertung der Umweltauswirkungen sowie ein Umweltprogramm zu den Bereichen Beleuchtung, Heizung, Wasser, Abfall, Reinigungsmittel & Farben sowie zum Nutzerverhalten liegt vor. Das Spannungsfeld Umweltschutz und gruppenbezogene Bedürfnisse wurde dabei innerhalb der Leistungseinheit diskutiert, um die Akzeptanz der getroffenen Maßnahmen zu erhöhen. Als Beispiel zum Bereich Heizung lauten die Vorgaben der Betriebsleitung:

- Defekte Thermostate sollen gemeldet werden
- Die Raumtemperaturen werden partiell überprüft
- Die Kollektorheizungen müssen gereinigt werden
- Stoßlüften nicht Dauerlüften
- Luftfeuchtigkeit durch Pflanzen regulieren

Die weiteren Leistungseinheiten haben eine Umweltbilanz erstellt. Eine Bewertung dieser Ergebnisse sowie die Umsetzung in ein Umweltprogramm steht noch aus.

3. Umweltbilanz/-programm noch nicht erstellt bzw. in Bearbeitung (ESW, GMW, R 104, SB 202, R 208, SB 215, SB 303, SB 304)

Verschiedene Gründe (u. a. Personalmangel, Einführung von NKF, neue dringende Fachaufgaben, Umstrukturierungen) haben die Umsetzung des Umweltmanagements in ca. der Hälfte der umwelterheblichen Leistungseinheiten verzögert. Eine Umweltbilanz und ein Umweltprogramm wurde nicht erarbeitet, aber dennoch wurden z. T. Maßnahmen ergriffen, die z. B. die Ressourceneffizienz in der Stadt Wuppertal verbessern.

Im Einzelnen gibt es folgenden Umsetzungsstand:

- GMW: Das GMW hat vorrangig die Erstellung der Umweltbilanzen der übrigen LE durch Aufbereitung und Lieferung von gebäudebezogenen Energie- und Abfalldaten unterstützt. Darüber hinaus erarbeitet das GMW derzeit eine Energieeffizienzrichtlinie, die bezogen auf das Thema rationelle Energieverwendung den Leitfaden Ökologisches Bauen wesentlich erweitern und ersetzen soll (Abschluss Beginn 2. Quartal 2008). Damit wird die schon bestehende Praxis im GMW dokumentiert und in einigen Punkten auch den weitergehenden technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten angepasst. Weiterhin befindet sich eine umfangreiche Energieberichterstattung in Vorbereitung, mit der die Entwicklung der Energie- und CO₂-Effizienz in den ersten 10 Jahren GMW dokumentiert werden soll. Weiterhin wird in diesem Jahr eine GMW interne Richtlinie erarbeitet, die nutzerverträgliche Verlegung von Fußbodenbelägen sicherstellen soll, da es in der jüngeren Vergangenheit trotz der Verwendung von umweltverträglichen Einzelmaterialeinzelmaterialien (z.B. wassergebundene Kleber und Linoleumbödenbeläge) hier wiederholt zu erheblichen Geruchsbelästigungen gekommen ist. Weiterhin wird geprüft werden, in welchem Umfang die Fortschreibung der Richtlinie für Nachhaltiges Bauen der Bundesregierung, deren Erscheinen noch im 2. Quartal 2008 erwartet wird, auf die Praxis des GMW anwendbar sein wird. Schließlich werden in diesem Jahr die Gebäude des GMW, soweit räumlich betroffen, auf mögliche Radonbelastungen überprüft. Weitergehende Materialbilanzen in Form von Input- und Outputbilanzen sind bezogen auf das Baugeschäft des GMW nur mit außerordentlich hohem Aufwand zu erstellen, der nach Einschätzung des GMW in keinem Verhältnis zu dem eigentlichen Kerngeschäft des GMW steht.
- SB 202: Neben dem regelmäßigen Controlling der Betriebsnebenkosten werden Energie-/Wasserverbrauch einiger Einrichtungen monatlich erfasst und ausgewertet. Sofern Auffälligkeiten auftreten, wird in Einzelfällen eine Analyse bzw. Energieberatung in Zusammenarbeit mit dem GMW durchgeführt. Neben der Reduzierung des Restabfallbehältervolumens in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder wird seit Anfang 2008 in Zusammenarbeit mit der AWG ein "Papiersammelwettbewerb" durchgeführt. Darüber hinaus wurden energiewirtschaftliche Ziele in die Zielvereinbarungen für das leistungsorientierte Entgelt der Mitarbeiter/Innen mit aufgenommen. Die Arbeiten zur Umweltbilanz wurden in 2007 begonnen, konnten jedoch aufgrund von Personalausfällen und organisatorischen Veränderungen nicht fortgesetzt werden. Die Arbeiten sollen in der 2. Jahreshälfte 2008 wieder aufgenommen werden.
- R 208: Eine Teilnahme ist mit den 16 Kinder- und Jugendeinrichtungen des Fachbereichs Jugend & Freizeit dieser Leistungseinheit vorgesehen. Aufgrund von Umstrukturierung und neuen Aufgaben sowie eines langfristigen Personalausfalls in 2007 konnte die Umsetzung bislang nicht begonnen werden. In der 2. Jahreshälfte 2008 wird R 208 versuchen, die Arbeiten wieder aufzunehmen.
- SB 304: Das Gefahrkataster wird kontinuierlich fortgeschrieben mit dem Ziel der Reduzierung der Gefahrstoffe. Ein Abfallkataster wird derzeit erstellt, um Maßnahmen zur

Müllreduzierung durchzuführen. Des weiteren wird laufend geprüft, welche „Stromfresser“ ausgetauscht werden können. Bei Neuanschaffungen von Elektrogeräten wird hierbei besonders auf die Energieeffizienz geachtet. Dringende anderweitige Projekte (u. a. gemeinsame Leitstelle, Arbeitsschutzrecht, NRW-Tag) führten zu Personalengpässen. Die Umweltbilanz konnte daher nicht erstellt werden und die Arbeiten sollen im Jahr 2008 aber wieder aufgenommen werden.

- R 104: Aufgrund der Einführung von NKF und anderen Projekte mit hoher Bearbeitungspriorität ruhen die Arbeiten und sollen in 2008 neu begonnen werden.
- SB 303 / SB 215 / ESW: Aufgrund der laufenden Umstrukturierungen in SB 303 bzw. eines Personalwechsels bei SB 215 in der Funktion des Umweltbeauftragten ruht die Umsetzung.

Tab 1: Umsetzung des Umweltmanagements in der Stadt Wuppertal (Stand: März 2008)

Umwelterhebliche Leistungseinheiten		Umweltbeauftragte/r	Umweltbilanz	Umweltprogramm
R 102	Vermessung, Katasteramt und Geodaten	ja	ja	nein
R 103	Grünflächen und Forsten	ja	ja	i. B.
R 104	Straßen und Verkehr	ja	Start 2008	Start 2008
R 208	Kinder, Jugend und Familie	ja	Start 2008	Start 2008
SB 202	Tageseinrichtungen für Kinder	ja	i. B.	i. B.
SB 206	Schulen	ja	ja	i. B.
SB 209	Sport und Bäder	ja	ja	i. B.
SB 215	Zoologischer Garten	ja	nein	nein
SB 303	Chemisches Untersuchungsinstitut	ja	nein	nein
SB 304	Feuerwehr	ja	nein	nein
SB 402	Informations- und Kommunikationssysteme	ja	ja	nein
APH	Altenpflege und Altenpflegeheime	ja	ja	i. B.
ESW	Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal	NN	nein	nein
GMW	Gebäudemanagement Wuppertal	ja	B	B
KIJU	Kinder- und Jugendwohngruppen	ja	ja	ja
Sonstige Leistungseinheiten				
R 000	Büro des Oberbürgermeisters	nein	nein	nein
R 001	Presseamt	nein	nein	nein
R 002	Rechnungsprüfungsamt	nein	nein	nein
R 101	Stadtentwicklung und Städtebau	nein	nein	nein
R 105	Bauen und Wohnen	NN	nein	nein
R 106	Umweltschutz	ja	ja	nein
R 201	Soziales	nein	nein	nein
R 204	Zuwanderung und Integration	ja	nein	nein
SB 211	Orchester und Konzerte	nein	nein	nein
SB 212	Bergische Musikschule	nein	nein	nein
SB 213	Historisches Zentrum und Fuhlrott-Museum	ja	nein	nein
SB 214	Stadtbibliothek	nein	nein	nein
SB 216	Von der Heydt-Museum	nein	nein	nein
R 301	Einwohner- und Standesamt	nein	nein	nein
R 302	Ordnungsamt	nein	nein	nein
SB 305	Gesundheitsamt	ja	nein	nein
R 401	Allgemeine Dienst	ja	nein	nein
R 403	Finanzen	nein	nein	nein
R 404	Personal	ja	nein	nein

i. B. = in Bearbeitung

B = Beratung anderer Leistungseinheiten

NN = noch nicht benannt